



## **Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss**

Anfrage Zadory Michel / Chardonnens Jean-Daniel  
**Versorgung der Brüterei der Fischzuchtanlage in  
Estavayer-le-Lac mit Wasser aus dem See**

2020-CE-59

### **I. Anfrage**

Groupe E ist daran, Wasserleitungen für das Fernwärmenetz mit Wärmepumpe des Interkantonalen Spitals der Broye und des Pflegeheims von Estavayer-le-Lac zu verlegen. Diese Leitungen werden dazu dienen, Wasser aus dem See via Leitungen des Pumpwerks zu transportieren.

Dieses Wasser erfüllt alle Bedingungen, um in der Brüterei der neuen Fischzuchtanlage, die – vor allem, weil das aktuelle Wasserversorgungssystem inadäquat ist (Temperatur und Qualität) – nicht in Betrieb ist, verwendet zu werden.

Da für diese Arbeiten eine Verzweigung für die Wärmepumpenheizung der Fischzuchtanlage geplant ist, erscheint es logisch, diese Ausgrabungsarbeiten zu nutzen, um Leitungen zu verlegen, über welche die Brüterei der Fischzuchtanlage versorgt werden können.

Weiter wäre es bedauerlich, die gleichen Fehler zu wiederholen, die beim Bau dieser Fischzuchtanlage begangen wurden.

Wir gehen doch sehr davon aus, dass das Schicksal der Volksmotion und der Interventionen der Grossräte der Broye noch nicht besiegelt ist, sodass es eine gute Idee wäre, den Neustart der Fischzuchtanlage vorwegzunehmen und die Kosten zu senken.

Wir stellen dem Staatsrat darum folgende Fragen:

1. Ist eine Wärmepumpenheizung für die Fischzuchtanlage geplant?
2. Wenn ja, wurde Groupe E auch damit beauftragt, Rohre für die Wasserzufuhr und Abwasserbeseitigung zu verlegen?
3. Wenn ja, wurde eine Partnerschaft mit Groupe E eingegangen, um die Fischzuchtanlage und Brüterei zu versorgen?
4. Wenn nein, wäre es, auch wenn die Volksmotion noch nicht behandelt wurde, nicht sinnvoll, von den Arbeiten zu profitieren, um die Brüterei zu versorgen und die Inbetriebnahme der Fischzuchtanlage vorwegzunehmen?

26. März 2020

## II. Antwort des Staatsrats

Groupe E Celsius AG entwickelt im Moment ein Projekt, bei dem Seewasser als Energiequelle für eine Wärmepumpe genutzt werden soll, mit dem Ziel, damit den Wärmeenergiebedarf des Interkantonalen Spitals der Broye (HIB) und des Pflegeheims Les Mouettes abzudecken bzw. andere Energiequellen zu ersetzen. Dafür soll das Rohwasser von der bestehenden Leitung entnommen werden, die dem Transport des Seewassers dient, das 1,7 km vom Ufer entfernt und in einer Tiefe von 38 m entnommen wird. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 6 und 9 °C.

Im Frühjahr 2019 wandte sich Groupe E Celsius AG im Rahmen der Studie über die Linienführung für die Leitung, die den Anschlusspunkt der bestehenden Rohwasserleitung mit den Gebäuden des HIB und des Pflegeheims Les Mouettes verbinden soll, an den Staat und schlug vor, die für das Projekt erforderlichen Rohre in der Nähe der Fischzuchtanlage zu verlegen. Dieses Rohwasser von a priori stabiler Qualität und Temperatur Fischzuchtanlage könnte nämlich dadurch für den künftigen Betrieb und den Wärmeenergiebedarf der Fischzuchtanlage genutzt werden. Entsprechend haben der Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft und der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektor diesem Vorschlag zugestimmt.

Die Arbeiten für die Umleitung und den Anschluss bis ins Innere des Technikraums der Fischzuchtanlage wurden dem Unternehmen Groupe E AG im September 2019 für einen Pauschalbetrag von 55 000 Franken (exkl. MWST) formell zugeschlagen.

Der Entscheid des Staatsrats, die Fischproduktion aufzugeben, erfolgte später, nämlich am 10. Dezember 2019, im Anschluss an die Antwort auf die parlamentarische Anfrage vom 7. Oktober 2019. Dessen ungeachtet wurde jedoch mit Groupe E vereinbart, die Arbeiten entsprechend dem Auftrag von September 2019 zu verwirklichen.

Die Arbeiten für die Verlegung der Rohre und den Anschluss im Inneren des Technikraums der Fischzuchtanlage wurden in den Monaten April und Mai 2020 durchgeführt.

Auf der Grundlage dieser Ausführungen beantwortet der Staatsrat die Fragen wie folgt:

*1. Ist eine Wärmepumpenheizung für die Fischzuchtanlage geplant?*

Das durch die oben erwähnten Arbeiten bereitgestellte Rohwasser könnte für den Betrieb einer Wärmepumpe für die Fischzuchtanlage verwendet werden. Entsprechende Überlegungen sind im Gang.

*2. Wenn ja, wurde Groupe E auch damit beauftragt, Rohre für die Wasserzufuhr und Abwasserbeseitigung zu verlegen?*

Das auf diese Weise zur Verfügung gestellte Rohwasser sollte, sofern eine Analyse die Stabilität seiner Qualität und seine Eignung für die Fischzuchtanlage bestätigt, für den Brütetrieb verwendet werden können.

3. *Wenn ja, wurde eine Partnerschaft mit Groupe E eingegangen, um die Fischzuchtanlage und Brüterei zu versorgen?*

Der nach der Vergabe der Arbeiten abgeschlossene Vertrag legt die Bedingungen einer möglichen zukünftigen Partnerschaft für die Wasserversorgung durch Groupe E Celsius AG fest; die entsprechenden Vertragsklauseln kämen im Falle einer Inbetriebnahme der Fischzuchtanlage zur Anwendung.

4. *Wenn nein, wäre es, auch wenn die Volksmotion noch nicht behandelt wurde, nicht sinnvoll, von den Arbeiten zu profitieren, um die Brüterei zu versorgen und die Inbetriebnahme der Fischzuchtanlage vorwegzunehmen?*

Um sich alle Optionen offen zu halten, ersuchten die ILFD und die RUBD das Unternehmen Groupe E Celsius AG, einer alternativen Trasse für die Leitung via Fischzuchtanlage den Vorzug zu geben, und beschlossen, sich an der Finanzierung dieser Arbeiten zu beteiligen.

24. Juni 2020